



**BAHNLÄRM-
INITIATIVE
BREMEN**

Bahnlärm-Initiative Bremen
c/o Walter Ruffler
Roonstraße 73
28203 Bremen
Tel/Fax 0421- 7 44 21
walterruffler@aol.com
www.bahnlaerm-initiative-bremen.de

Bremen, 15.02.2013

Pressemitteilung

Konsequenzen aus Zugentgleisung!

Die Bahnlärm-Initiative Bremen fordert, dass der Bremer Senat und die Deutsche Bahn Konsequenzen aus dem schweren Güterzugunfall am 14.2.2013 im Bereich des Bremer Hauptbahnhofs ziehen. Mehrere Autotransportwaggons des bayrischen Unternehmens Ars Altmann waren aus den Schienen gesprungen, Radsätze wurden herausgerissen, Gleise und Oberleitungen zerstört. Dass dieser Unfall kein Einzelfall ist, zeigt eine Liste von ähnlichen Vorkommnissen in den letzten vier Monaten: Oldenburg, Stuttgart/Feuerbach, Löhne/Westf., Hannover und Recklinghausen.

"Nicht auszudenken, wenn dieser Unfall direkt im Bahnhof, neben einem vollbesetzten Personenzug oder ein paar hundert Meter weiter passiert wäre", sagt Ute Helmers von der Koordinierungsgruppe der Bahnlärm-Initiative, "denn dort fahren die Güterzüge direkt am Rand des Bahndammes, unmittelbar neben Wohnhäusern."

Walter Ruffler hat in der Roonstraße einen freien Blick auf drei Strecken mit sechs Gleisen, der durch keine Lärmschutzwand verstellt ist: "Die Waggons von Ars Altmann fallen durch ihr schäbiges Aussehen und die enorme Lärmentwicklung auf". Ruffler schließt nicht aus, dass die Uralt-Waggons letztlich nicht so betriebssicher sind wie neue: "Deswegen ist unsere Initiative froh darüber, dass die Daimler AG uns zugesagt hat, bei zukünftigen Ausschreibungen nur neue Waggons zu berücksichtigen".

Rainer Böhle betont, dass der Unfall wegen der geringen Zuggeschwindigkeit in Bahnhofsnähe relativ glimpflich verlaufen sei: "Ein Tempolimit in Wohngebieten vermeidet nicht nur Lärm, sondern mildert auch Unfallfolgen." In weiten Bereichen des bremischen Stadtgebietes dürfen Güterzüge bis zu 100 km/h fahren, und die Strecke nach Hamburg wird gerade für Tempo 200 für ICEs ausgebaut!

Die Bahnlärm-Initiative Bremen erwartet, dass Senat und Bürgerschaft sich bei der Bürgerchaftsdebatte in der nächsten Woche für einen Stopp der "Ertüchtigung" des Bremer Hauptbahnhofs einsetzen und für die Nutzung der Alternativstrecke Oldenburg-Cloppenburg-Osnabrück für die Jade-Weser-Port-Verkehre!

Für die Bahnlärm-Initiative Bremen

Rainer Böhle - Ute Helmers - Walter Ruffler